

Rund um den Holsterturm

Informationen der SPD Nieheim

Juni 2023

CDU verheddert sich in der „Flechthecke“

Haben Sie Anfang April die „Flechthecke“, das Organ der Nieheimer CDU, gelesen? Ohne hier Inhalte aus den Zeitungen anderer Parteien wiederzugeben, kurz nur so viel: Im gesamten CDU-Pamphlet wird die SPD doppelt so oft erwähnt wie die CDU selbst.

Es freut uns außerordentlich, dass wir von Seiten der CDU so viel Aufmerksamkeit erhalten. Wir fragen uns nur, warum uns die CDU eine ganze Ausgabe ihres Blättchens widmet. Der Bürgermeister der Stadt Nieheim, der insbesondere zum Hauptthema Haushalt in der „Flechthecke“ ruhig auch einmal hätte erwähnt werden können, wird kein einziges Mal genannt. Seltsam, dass die größte Ratspartei an diesem Bürgermeister bei diesem Thema so gar nichts auszusetzen hat.

Die CDU schreibt, sie habe „mit Erschütterung“ „zur Kenntnis nehmen“ müssen, dass die SPD dem Nieheimer Haushalt nicht zugestimmt hat.

Ja, liebe CDU, es ist die Aufgabe einer Oppositionspartei deutlich auf das aufmerksam zu machen, was in Nieheim schief läuft! Dazu kann auch die Ablehnung des Haushaltes notwendig sein! Das sind die Mittel, die demokratischen Parteien in einem Parlament, wie dem Rat der Stadt, zur Verfügung stehen.

Wir lassen uns nicht zur Bürgermeister-Partei degradieren und werden nicht Mitglied einer bürgerlichen Allianz von Ja-Sagern: Das überlassen wir lieber Euch! (UK)

... weiß der Kuckuk!

Kommentar des Nieheimer SPD-Fraktionsvorsitzenden



Natürlich kann man sich darüber ärgern, wenn die CDU Abstimmungsergebnisse falsch darstellt und Beschlüsse zitiert werden, die es so gar nicht gab. Fakt ist, die SPD hat in Fragen der Freiflächenphotovoltaik in Oeynhausen eine Linie gehabt und beibehalten.

Sehr viel mehr muss man sich über landespolitische Vorgaben ärgern, die eigenständiges, kommunales Handeln fast unmöglich machen. 2 Beispiele: Der Rat verständigt sich nach monatelangen Gesprächen und teuren rechtlichen Beratungen fast einstimmig auf Standorte für Windenergieanlagen. Jetzt grätscht das Land offensichtlich dazwischen und keiner weiß aktuell, ob der

Beschluss des Rates nicht in die Tonne kommt. Die Straße nach Oeynhausen, sicherlich erneuerungsbedürftig, soll vom Kreis auf 6m Breite ausgebaut, Kurvenführungen sollen neu angelegt werden. Es wird also enorm viel Fläche versiegelt, teure Landkäufe müssen vollzogen werden. Angeblich, weil die Förderbedingungen des Landes NRW es so verlangen.

Wir stellen uns zunehmend der Frage: Was kann Kommunalpolitik eigentlich noch mit dem Wissen und der Erfahrung vor Ort entscheiden? Müssen uns Vorgaben aus Düsseldorf jeder Flexibilität berauben? CDU und Grüne sind hier gefordert, bei der von ihnen geführten Landesregierung vorstellig zu werden! Einfache Lösungen, wie uns Populisten weißmachen wollen, gibt es selten. Aber es muss doch möglich sein, dass die Kommunalpolitik gute, auf ihre Region zugeschnittene, selbständige Entscheidungen treffen kann. Trotz allem kein Grund, sich in Pessimismus zu ergeben. Ich bin sicher, dass wir durch engagiertes Handeln unsere Stadt und unsere Dörfer im Interesse der Bürger*innen gestalten können.



SPD Nieheim



Nieheims Stadt-Taxi: SPD für Ausweitung

Nieheim hat das große Glück, mit Martin Nolte einen Taxi-Unternehmer zu haben, der sich für seine Region und für umweltschonende Mobilität einsetzt und sich als Partner der Stadt Nieheim eine Menge vorstellen kann und für machbar hält. Und die SPD in Nieheim weiß schon lange, dass das Heil der Mobilität im ländlichen Raum nicht in leeren, großen Bussen liegt, die Busfahrer noch spät abends Mutterseelen allein durch die Landschaft bewegen. Mobilität auf dem Land wird weiterhin sehr individuell bleiben und daher ist ein weiterer Ausbau des „Stadt-Taxis“ ein Schritt in die richtige Richtung: Diesen nächsten Schritt haben wir in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Generationen gefordert:

Das Angebot jetzt schnell für Nieheimer*innen bereits ab 65 Jahren ermöglichen!

Das Angebot über das Stadtgebiet hinweg auf die Gebiete von Marienmünster und Steinheim ausdehnen!

Das Angebot im kommenden Jahr für Nieheimerinnen und Nieheimer ab 65 Jahren im gesamten Kreisgebiet ermöglichen!

Nach Wegen für eine gerechtere Preisgestaltung für Fahrten aus den entlegeneren Ortschaften suchen!

Dabei muss es nicht bleiben: wir können uns auch für junge Menschen, z.B. auf dem Weg zum nächsten Bahnhof in Zusammenarbeit mit Martin Nolte viel vorstellen!



Zur Erinnerung: Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 70. Lebensjahr und Schwerbehinderte (Kennzeichen „G“) können schon jetzt in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr Montag bis Freitag für ein Drittel des regulären Preises mit dem Taxi innerhalb des Nieheimer Stadtgebietes fahren! Ein Drittel dieser Fahrt wird vom Taxiunternehmer selbst übernommen, ein weiteres Drittel übernimmt die Stadt Nieheim. (UK)

Leserbrief

Bitte beachten Sie, dass Leserbriefe keine redaktionelle Meinungsäußerung darstellen.

Zum Artikel in der Flechthecke „CDU ist enttäuscht über die mutlose und widersprüchliche Politik der SPD“:

Ich bin absolut parteilos und unterstütze jede gute Idee auf kommunaler Ebene, ganz gleich welcher Partei, wenn ich von ihr überzeugt bin. Umgekehrt gehe ich natürlich auch gegen eine Sache an, wenn ich von ihr nicht überzeugt bin.

Zum Thema:

Die CDU schreibt in der Flechthecke, dass sie durch direkte Vorschläge Einfluss darauf genommen hat, dass sich die Wirkung einer solchen FFPA Anlage zwischen Himmighausen und Oeynhausens auf die Landschaft, mit Hecken und Unterbrechungen der Module, verbessert. Das entspricht wohl nicht ganz der Wahrheit. Es gab viele Treffen aller Nieheimer Parteien aus dem Rat und besorgter Bürger aus Oeynhausens und ich war bei jedem Treffen dabei. Diese Bürger wollten dieses „Monster“ in dieser Form nicht haben. Statt ihren Verbesserungsvorschlägen positiv gegenüber zu stehen, hat man ihnen unterstellt, sie seien grundsätzlich gegen erneuerbare Energie, schon dass alleine war eine Frechheit. Im Mai 2021 kam der erste Entwurf des Investors, Monate später war die CDU, gemeinsam mit Vertretern der UWG, bei weiteren Treffen immer noch der Meinung, dass eine solche Anlage von 16 ha ohne Hecken und Unterbrechungen gebaut werden sollte, von wegen „direkte Vorschläge von Hecken und Unterbrechungen der Module“. Die Vertreter der CDU waren grundsätzlich nicht einmal über die gesetzlichen Bestimmungen einer solchen Anlage und im Allgemeinen über die FFPA schlecht informiert. Bei all diesen Treffen sprach sich die CDU immer für die ursprüngliche Variante des Investors aus (man müsse dem Investor doch schließlich was bieten, so hieß es von der CDU und UWG), einzig und allein die SPD war auf Seiten der Bürger. Die CDU hat bei all diesen Treffen nicht einen Vorschlag bezogen auf die Größe und/oder Hecken gemacht und auch mit keinem Wort davon gesprochen mit dem Investor darüber kommuniziert zu haben. Das sie sich jetzt diese „Lorbeeren aufsetzen“ entspricht entweder einer völligen Wahrnehmungsverzerrung oder einer bewussten Wählertäuschung. Um das noch einmal aus meiner Sicht klarzustellen, dieses „Monster“ wäre ohne die Unterstützung der SPD und den besorgten Bürgern auf 16 ha so gebaut worden wie ursprünglich vom Investor geplant. Die CDU hat nicht Einfluss auf die Wirkung einer solchen Anlage genommen. Nur durch den Widerstand einiger Bürger mit alleiniger Unterstützung der SPD wurde der Investor zu einem Umdenken bewegt und änderte sein Vorhaben. Wie man die Tatsachen doch verdrehen kann und sich der breiten Öffentlichkeit als „Macher“ darstellt wundert mich sehr und macht mich ein wenig wütend.

Oeynhausens, den 25.04.2023 Holger Spier



160 Jahre SPD Deutschlands Partei für soziale Demokratie

Der Tag der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Leipzig, der 23. Mai 1863, ist der Geburtstag der SPD. Mit 160 Jahren ist die Sozialdemokratische Partei Deutschlands eine der ältesten Parteien der Welt. Und sie steht seit 160 Jahren für die gleichen Werte, für soziale Gerechtigkeit, für Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit. Immer auf der Seite der Schwächeren, immer an der Seite der Demokratie, immer gegen Diktatur und Nationalismus.

Die erste deutsche Demokratie, die Weimarer Republik wäre ohne die SPD nicht möglich, nicht denkbar gewesen. Und als die Nationalsozialisten diese Demokratie mit dem Ermächtigungsgesetz 1933 beseitigten, waren es Sozialdemokrat*innen, die sich ihnen bis zum Schluss in den Weg stellten. Und als nach dem zweiten Weltkrieg wieder eine Demokratie zu schaffen und zu gestalten war, waren es Menschen wie Kurt Schumacher, der als Sozialdemokrat im KZ gesessen und unter den Nazis gelitten hatte oder Willy Brandt, der als junger Sozialist vor den Nazis hatte fliehen müssen, die sich einspannen ließen und demokratischen Wiederaufbau leisteten.

Wenn mich persönlich eine Person für die SPD begeistert hat, dann war es dieser Willy Brandt. Und wenn es eine Tat, nein eine kleine Geste war, die mich vor 35 Jahren zum Eintritt in die SPD bewegt hat, dann war es der Kniefall dieses Willy Brandt vor dem Mahnmal zum Gedenken an den jüdischen Ghetto-Aufstand von 1943. Da zeigte ein Bundeskanzler, was das Wichtigste war, angesichts der ungeheuerlichen Verbrechen, die Deutsche im zweiten Weltkrieg in der Welt, an Menschen verübt haben: Demütig werden, Schuld bekennen!

In der DDR gab es die SPD nicht, weil sie 1946 mit der KPD zur SED zwangsvereinigt worden war. Dem hatten sich Sozialdemokrat*innen bis zum Schluss widersetzt und dafür zum Teil mit langen Zuchthausstrafen bezahlt. Eine „Blockflötenpartei“ wie die CDU in der DDR gab es von der SPD nicht.

Was von dieser langen demokratischen Geschichte ist nun das bestimmende Element für die Kommunalpolitik in Nieheim?

Seit Jahrzehnten arbeiten Nieheimer Sozialdemokrat*innen im Rat und in den Ausschüssen der Stadt. Wer sich in Nieheim für die SPD einspannen lässt, die/der weiß, dass sie/er meistens auf der Seite der Schwächeren, in der Opposition agiert. All die Jahre müssen wir damit leben, dass politisches Handeln in Nieheim oft von Mehrheiten anderer Parteien bestimmt wird. Das hat Sozialdemokrat*innen in Nieheim aber nie davon abgehalten, gute Politik zu machen: engagiert und mit überzeugender Sachkompetenz.

Herzlichen Glückwunsch, SPD! (UK)



10 Jahre Lärm vom Berg

Ein Jahrzehnt beschallt uns nun schon die Rennstrecke auf dem Bilster Berg. Zehn Jahre Betrieb sind ein guter Anlass, noch einmal kurz und klar zu betonen:

Wir wollen uns nicht an eine Rennstrecke gewöhnen, die gerade an sonst ruhigen Sommertagen einfach nur nervt! Wir bleiben dabei, dass Motorsport vor der Haustüre Nieheims nicht in unsere bereits vom Klimawandel geprägte Zeit passt! Wir hoffen zum Jubiläum noch immer auf ein entgegenkommendes Signal der Rennstreckenbetreiber: Geben Sie Ihre Klage um noch mehr Lärm gegen den Kreis Höxter endlich auf! Das Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus in Nieheim ist zu Recht ein Alten- und Pflegeheim! Sehen Sie das endlich ein! (UK)

Grillhüttenfest in Nieheim



Traditionell wird die SPD sich auch in diesem Jahr wieder bei den Grillhüttenfesten beteiligen. Den SPD-Grilltermin, **Donnerstag, 3. August**, bitte schon mal vormerken. Wie immer spenden wir den Erlös einem guten Zweck.



Aus der Ratsarbeit

Halbzeit im Rat

Die Hälfte der Wahlperiode des Rates ist herum und die SPD hat eine positive Bilanz ihrer kommunalpolitischen Arbeit gezogen.

Die SPD sieht sich im Rat der Stadt als kritische Kraft, die Vorlagen nicht stillschweigend abnickt. Konstruktiv und kritisch die Zukunft der Stadt gestalten, das ist SPD-Politik. Deshalb hat die SPD in den vergangenen 2 Jahren mehr als zwei Dutzend Anträge und Anfragen in die unterschiedlichen Gremien eingebracht. „Eine „unpolitische“ Kommunalpolitik, wie vom Bürgermeister gewünscht, wird es mit uns nicht geben. Das war auch in der Vergangenheit nicht der Stil der SPD. Das mag manchen nicht gefallen, es gibt aber immer wieder Lob und Zustimmung für unsere kritische Haltung und das macht uns Mut“, so Wolfgang Kuckuk, „Die SPD wird weiterhin dazu beitragen Kernstadt und Dörfer lebenswert weiterzuentwickeln und aktiv und kritisch Kommunalpolitik gestalten.“

In seinem Amt als Fraktionsvorsitzender wurde Wolfgang Kuckuk einstimmig bestätigt; sein Stellvertreter in der Fraktion bleibt Swen Horstmann.

(WK)

Richterplatz

Der Richterplatz als zentraler Platz muss autofrei sein. An diese ursprüngliche Planung hat die SPD erinnert und Maßnahmen gefordert, die zukünftig ein Befahren des Platzes verhindern soll. Davon ausgenommen ist natürlich die Anfahrt zur Tagespflege über den Randbereich des Platzes. Die Verwaltung wird nun - auf Antrag der SPD - Fördermittel für eine variable Abgrenzung beantragen. Durch „Möblierungsmaßnahmen“ wird eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität erreicht werden. (WK)

Kommunaler Wärmeplan

Der private Wärmebedarf, also Heizung und warmes Wasser, machen einen sehr hohen Anteil am Gesamtenergiebedarf aus. Hauseigentümer oder Mieter haben ein großes Interesse an zukunftsorientierten, klimaneutralen Lösungen. Deshalb sind auch die Kommunen gefordert, für die Bürgerinnen und Bürger ökologische, ökonomische und sozial verträgliche Wärmelösungen zu entwickeln und zu unterstützen. Die SPD hatte deshalb beantragt das Thema kommunale Wärmeplanung auf die Tagesordnung zu setzen. Die Verwaltung hatte sich bereits seit einiger Zeit mit einer solchen Maßnahme beschäftigt. Der Klimabeauftragte Martin Stamm erläuterte im Fachausschuss seine umfangreichen Vorarbeiten. Nach dem Willen der Ratsmehrheit sollen jetzt Fördermittel für eine kommunale Wärmeplanung beantragt werden. Bereits ohne die Beauftragung eines Planers ist es nach Meinung der SPD möglich, mit aktuell in der Nahwärmeversorgung tätigen Unternehmen über eine Ausweitung ihrer Aktivitäten zu sprechen bzw. andere interessierte Unternehmen zu motivieren, aktiv zu werden. Zukünftige Planungen müssten allerdings von Seiten der Stadt koordiniert werden. Weiterhin wird es unerlässlich sein, für neue Baugebiete nur noch klimaneutrale Wärmeversorgung in den Genehmigungsverfahren zu beschließen.

(WK)



Wir sind für Sie da
So erreichen Sie uns

Sie haben Fragen, Anregungen, Feedback oder ein konkretes Problem, bei dem Sie die Hilfe der SPD Nieheim benötigen? Sie möchten kommunalpolitisch aktiv werden, mitgestalten und sich bei uns einbringen? Sprechen Sie uns gerne an! Ob direkt, per E-Mail oder über unsere Website und Facebook – wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

E-Mail: spd-nieheim@t-online.de

Website: www.spd-nieheim.de

Facebook: [facebook.com/SPDNieheim](https://www.facebook.com/SPDNieheim)

SCHÖNE FERIEEN!